

DIE LINKE. Fraktion im Dresdner Stadtrat · Rathaus · Dr.-Külz-Ring 19 · Zimmer 1/176 · 01067 Dresden · 0351/488-2822 · linke-fraktion@dresden.de · www.linke-fraktion-dresden.de



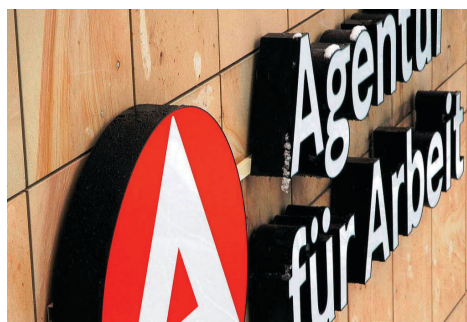
Unmittelbar zu Beginn der Stadtratssitzung zog Dirk Hilbert drei Vorlagen für die Schaffung von Containerstandorten für geflüchtete Menschen zurück - auch auf Druck von Rot-grün-rot. Für **André Schollbach** war es richtig, auf den "sozialen Wohnungsbau zu setzen. Diese Strategie ist nachhaltiger als teure Container, die nur einige Jahre nutzbar wären. Von den Investitionen in den sozialen Wohnungsbau profitieren sowohl Flüchtlinge als auch die Dresdnerinnen und Dresdner."

Dresden: menschenwürdig, gerecht.

ROT-GRÜN-ROT HANDELT

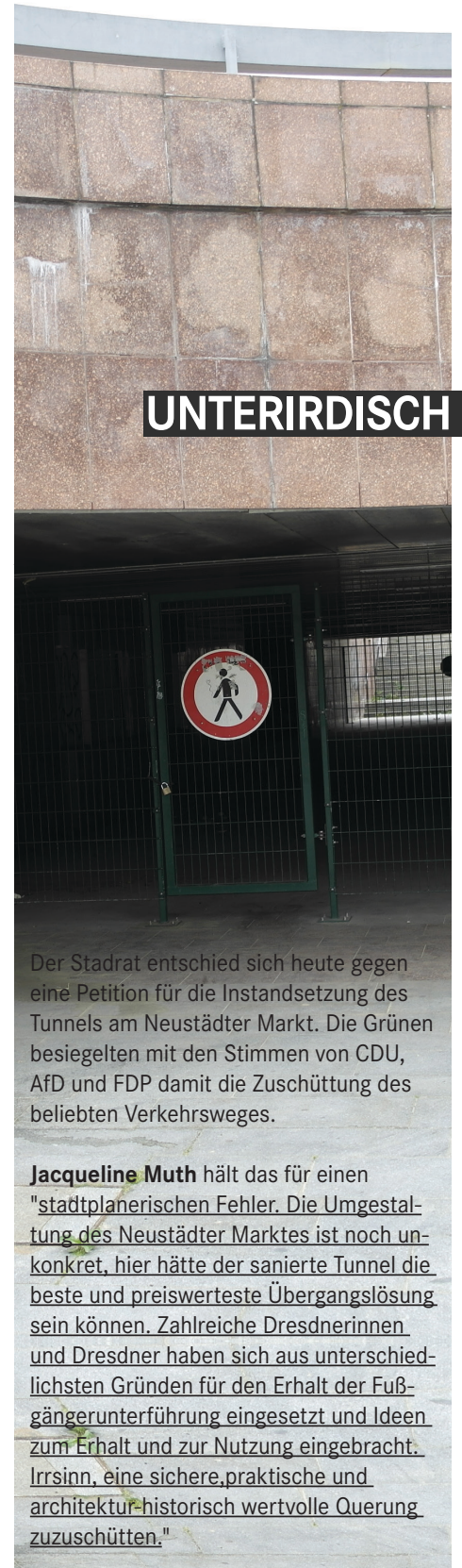


Ein zentraler Standort für die Volkshochschule - dazu hat die Stadt eine Mietausschreibung gestartet. Diese ist Ende 2015 ausgelaufen. Unsere Stadträtin Cornelia Eichner hakte heute nach: "Was ist das Ergebnis der Ausschreibung, insbesondere im Hinblick auf das Herbstsemester 2016?" Antwort von CDU-Bürgermeister Vorjohann: "Allen denkbaren Standorten ist gemein, dass sie ursprünglich nicht als Schule vorgesehen waren. Das wirkt sich auf den ursprünglichen Kaufpreis aus. Da sind wir noch in Verhandlung." Stadträtin Eichner hakte nach: "Wann ist mit einem Umzug zu rechnen?" Antwort Vorjohann: "Ich will jetzt ungern ein Datum nennen." Volkshochschulen bieten Bildungschancen für breite Bevölkerungsschichten. Die Dresdner Volkshochschule gehört ins Zentrum der Stadt. Wir bleiben am Ball.



Der Stadtrat beschloss auch den Antrag von Rot-grün-rot auf Einführung einer Ombudsstelle beim Jobcenter. Für **Pia Barkow** ein wichtiger Beschluss, denn "jeden Monat gehen beim Jobcenter ungefähr 800 Widersprüche gegen Leistungsbescheide ein. Von diesen Widersprüchen wird etwa jeder dritte zugunsten der Leistungsberechtigten entschieden. Ein Widerspruchsverfahren ist sehr langwierig, bedeutet vor allem für die Betroffenen oftmals eine große Belastung und für das Jobcenter zudem einen großen Bearbeitungsaufwand. Genau diese Situation wollen wir verbessern. Hierzu werden wir eine Ombudsstelle einrichten, die bei Bedarf als

Schlichter eintreten kann. Der Versuch, Unstimmigkeiten durch eine Klärung ausräumen zu können, bevor ein Widerspruchsverfahren eingeleitet wird, soll damit unternommen werden, um für alle Beteiligten eine Entlastung zu schaffen. Darüber hinaus arbeitet die Ombudsperson sehr eng mit den verschiedenen Beratungsstellen freier Träger zusammen. Alles in allem versprechen wir uns von der Ombudsstelle eine Verbesserung für die Leistungsberechtigten, eine Entlastung für die Angestellten im Jobcenter und im besten Fall eine zumindest in geringem Umfang Senkung der Widerspruchsanträge."



Der Stadtrat entschied sich heute gegen eine Petition für die Instandsetzung des Tunnels am Neustädter Markt. Die Grünen besiegelten mit den Stimmen von CDU, AfD und FDP damit die Zuschüttung des beliebten Verkehrsweges.

Jacqueline Muth hält das für einen "stadtplanerischen Fehler. Die Umgestaltung des Neustädter Marktes ist noch unkonkret, hier hätte der sanierte Tunnel die beste und preiswerteste Übergangslösung sein können. Zahlreiche Dresdnerinnen und Dresdner haben sich aus unterschiedlichsten Gründen für den Erhalt der Fußgängerunterführung eingesetzt und Ideen zum Erhalt und zur Nutzung eingebracht. Irrsinn, eine sichere, praktische und architektur-historisch wertvolle Querung zuzuschütten."